Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 11.

(319rb) Prolog (WW III 334; RB 822). (319va–321rb) 1. Johannesbrief.
(321rb) Prolog (WW III 380; RB 823). (321rb–va) 2. Johannesbrief.
(321va) Prolog (WW III 387; RB 824). (321vab) 3. Johannesbrief.
(321vb) Prolog (WW III 394, 2. Prolog; RB 825). (321vb–322rb) Judasbrief.

13 (322rb–332ra) Apokalypse.
(322rb–323ra) Gilbertus Porretanus: Prologus in apocalypsim (Préfaces 262 f.; RB 839). (323ra) 2. Prolog: Exzerpt aus Hieronymus: Epistola 53 (52) ad Paulinum (WW III 409; RB 829). (323rab) Ps. Isidorus Hispalensis: Prologus in apocalypsim (WW III 407 f.; RB 834). – (323rb–332ra) Apokalypse. (332rb–v) Unbeschrieben.

14 (333ra–369vb) Remigius Autissiodorensis (?) (Stephanus Langton ?): Interpretationes nominum Hebraicorum (Opera Bedae Venerabilis presbyteri. . . III. Basel 1563, 498–647. RB 7709; BHM 402). (370r–371v) Unbeschrieben.

CCl 4

EVANGELIENKOMMENTAR

Perg. 365 Bl. Ca. 425 × 310/320. Niederösterreich (?), um 1410.

B: Welliges Pergament. Lagen: $(II + 1)^5 + IV^{13} + 11. IV^{101} + II^{105} + 7. IV^{161} + III^{167} + 24. IV^{359} + III^{365}$. Bl. 5 ein Einzelblatt; Bl. 6 und 13 zu einem Doppelblatt zusammengeklebt. Kustoden zum Lagenende in gerahmten röm. Zahlzeichen. Zeitgleiche Foliierung als Blattitel in roten Lombarden von *I* (6r) bis *CCCXL* (346r).

S: Schriftraum 315/330 × 215/250. Zwei Spalten zu 33–38 Zeilen auf Tintenlinierung. Geschrieben in großer Textura einer einzigen Hand. Bl. 6 mit dem eigentlichen Textanfang getrennt beschrieben (Tintenfarbe und Position der Einstichlöcher gegenüber den folgenden Blättern verschieden, letzte Zeilen auf 6vb frei). Mitunter Textergänzungen von Hand des Haupttextschreibers auf Seitenrändern (z. B. 69v, 83r). Cadellen mit Masken- und/oder floraler Verzierung des öfteren in der ersten Schriftspiegelzeile (z. B. 62r, 126r, 154r). Schriftduktus lateinischer und deutscher Bibelzitate auf den Spruchbändern (beschriftete Bänder nur in den Miniaturen auf 10ra, 21rb, 22ra, 26va, 28ra, 178va) von dem des Haupttextes verschieden.

A: Siehe auch Sigle S. Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen, Foliierung. Kein einheitliches Ausstattungssystem: Zu den Textabschnitten des Evangelienkommentars Deckfarbeninitialen oder Lombarden; bis 68v die Deckfarbeninitialen ausschließlich als historisierte, dann in zunehmender Anzahl als Zierinitialen, bei gleichzeitig häufigerer Verwendung einfacher Lombarden. Letztere in Blau und Rot (auf 142va in Gold); in der Perikopenliste ein- bis dreizeilig, im Evangelienkommentar zwei- und dreizeilig. (Gold-)Fleuronnée nur in Verbindung mit Deckfarbeninitialen.
Deckfarbeninitialen: 96 historisierte und 80 Zierinitialen sowie zwei szenische Darstellungen in Rankenmedaillons (33r, 91r). Initialen in wechselnder Größe; meist sieben- bis neunzeilig. – Buchstabenkörper: A und I bisweilen als Gitterinitialen ausgebildet (A: 6ra, 145ra; I: 69rb, 134rb, 146rb, 151vb, 191va, 229vb); die übrigen von einem plastischen Wulst konturiert und mit Blattwerk gefüllt. Blattwerk in der Regel flächig gezeichnet; um dreidimensionale Motive z. B. auf 10ra und 72va bereichert. In Schaft- oder Balkenmitte bisweilen ein viereckiges Rosettenmotiv mit hell-dunkel geteiltem Kreis im Zentrum (z. B. 12va, 176ra). – Initialgrund: Begrenzt von plastischem Rahmen oder schwarzer Konturlinie. Außengrund in poliertem Gold; Binnengrund farbig, mit (ausgenommen alle Gitterinitialen) Spiralranken oder geometrisierender Musterung. Gold-Fleuronnée als Binnengrund und/oder Außengrund auf 127ra, 133ra, 179rb, 225vb, 232vb, 233vb, 249ra, 276rb, 289ra. – Rankenausläufer: Zu fast allen Deckfarbeninitialen, in unterschiedlicher Länge. Wellenförmig verlaufende, quergerippte Rankenstengel, besetzt mit fleischigen, oft geschlitzten Blättern. Ein im Interkolumnium geführter Stab, um den sich die Blattranke windet, auf 12v, 21r, 73r, 79r und 128v. Reichliche Verwendung von Gold in Rankenzwickeln und Medaillonfeldern. Verwendete Farben: Rosa, Grün, Blau, Grau, bisweilen Zinnober.

Figürliche Darstellungen (meist stehende Voll- oder Dreiviertelfiguren) als durchwegs flächige Kompositionen vor gemustertem Hintergrund. Bei mehrfigurigen Szenen friesartige Reihung der Akteure oder Staffelung in maximal zwei bildparallele Schichten (z. B. 72va, 79ra, 168va), wobei oft eine umgekehrte

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 12.

Perspektive zur Anwendung kommt (z. B. 220rb, 226va). Alle Architekturen (drei Typen: z. B. 42rb, 68vb, 178va), Altäre (z. B. 39rb) und Tische (z. B. 168va) ausnahmslos bildparallel ausgerichtet. Die Figuren häufig mit Schriftbändern (s. Sigle S). — 6ra: *A(ller)* (Sir. 1, 1). Majestas. Gottvater auf seinem Thron, segnend, die Weltkugel in der Linken. Abb. s. Sigle L. — 10ra: *I(n)* (Ioh. 1, 11). Evangelist Johannes. Auf einem in Schrägansicht wiedergegebenen hölzernen Baldachinthron, das Evangelium in den auf einem Holzpult aufliegenden Codex niederschreibend. Zu seinen Füßen der Adler. — 11va: *L(iber)* (Matth. 1, 1). Christus und seine Vorfahren. Christus segnend, flankiert von je drei Vertretern seiner Ahnen. — 12vb: *F(uit)* (Luc. 1, 5). Der Engel erscheint Zacharias. Der Engel mit leerem Schriftband, Zacharias am Boden vor dem Altar hockend. — 21rb: *L(ocutus)* (Is. 7, 10). Prophet Isaias. In der Rechten ein Schriftband mit *Ecce virgo concipiet...* (Luc. 1, 28). Abb. s. Sigle L. — 22ra: *I(n)* (Luc. 1, 26). Mariae Verkündigung. Maria sich leicht zum Engel zurückwendend. Auf dessen Schriftband *Ave gracia plena dominus tecum* (Luc. 1, 28). *Spiritus sanctus superveniet in te* (Luc. 1, 35). — 23ra: *S(urgens)* (Luc. 1, 39). Mariae Heimsuchung. Maria und Elisabeth halten sich bei den Händen; auf ihren Leibern die ungeborenen Kinder im Strahlenkranz. — 23vb: *C(um)* (Matth. 1, 18). Der Engel erscheint Josef. Dieser nicht schlafend, sondern mit dem Engel sprechend dargestellt. — 25ra: *M(an)*: Zweifel des Josef. Maria und Josef disputieren. — 25vb: *A(udite)* (Is. 49, 1). Prophet Isaias in Seitenansicht. — 26va: *E(lizabeth)* (Luc. 1, 57). Evangelist Lukas. Der auf einem angedeuteten Holzthron in Schrägansicht thronende Evangelist hat die Rechte mit dem Gänsekiel erhoben; seine Linke hält das Ende einer Schriftrolle mit dem Beginn genannter Bibelstelle. — 28ra: *N(on)* (Gen. 49, 10). Patriarch Jakob. Schriftband mit Anfangsworten von Gen. 49, 10. — 29ra: *L(etabitur)* (Is. 35, 1). Prophet Isaias. — 33rb: *F(actum)* (Luc. 2, 1). Anbetung des Kindes. Maria kniend das nackte Kind im Strahlenkranz anbetend. Hinter dem Knaben Futterkrippe mit Ochs und Esel. Im Rankenmedaillon am unteren Seitenrand Verkündigung an die Hirten. Abb. s. Sigle L. — 39rb: *E(t)* (Luc. 2, 21). Beschneidung Jesu. Altarmensa (in Quadermauerwerk) von Maria mit Anna und dem Mohel flankiert. Maria hält das sich leicht zu ihr zurückwendende Kind vor sich. — 40rb: *C(um)* (Matth. 2, 1). Anbetung der Könige. Abb. s. Sigle L. — 42rb: *E(t;* E ohne Mittelbalken) (Luc. 2, 22). Darstellung Jesu im Tempel. Figurenanordnung wie zur Beschneidung auf 39rb. Anna mit Tauben. Im Hintergrund eine dreiteilige, offene Architektur. — 43ra: *E(t)* (Luc. 2, 33). Maria und Joseph disputieren. — 44rb: *Q(ui)* (Matth. 2, 13). Flucht nach Ägypten. — 48ra: *D(efuncto)* (Matth. 2, 19). Der Engel erscheint Josef im Traum. Josef schlafend am Boden hockend. — 52rb: *E(t)* (Luc. 2, 41). Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Jesus vor einer dreiteiligen Tempelarchitektur (wie auf 42rb) sitzend, die Schriftgelehrten halbkreisförmig um ihn geschart. — 57va: *T(unc)* (Matth. 3, 13). Taufe Jesu. Dieser nackt, mit vor dem Leib gekreuzten Händen im Wasser stehend. Johannes segnet Jesus, während er aus einem Holzzuber das Taufwasser über ihn ausgießt. — 58va: *A(ltera)* (Ioh. 1, 35). Johannes der Täufer. Johannes, in ein Stoffgewand gekleidet, weist auf das Agnus Dei (als Relief in Tondoform) in seiner Linken. — 60ra: *E(t;* E ohne Mittelbalken) (Matth. 4, 21). Berufung des Jakobus und Johannes. — 60va: *A(mbulans)* (Matth. 4, 18). Berufung des Petrus und Andreas. Die beiden Jünger im Boot, das ausgeworfene Netz haltend. — 61va: *E(t)* (Matth. 9, 9). Berufung des Matthäus. Der Zöllner an einem Tischchen sitzend. — 62rb: *E(t)* (Matth. 8, 19). Jesus und der Schriftgelehrte. — 63rb: *T(unc)* (Matth. 4, 1). Jesus wird vom Teufel versucht. — 66rb: *E(t)* (Ioh. 2, 1). Hochzeit zu Kanaa. Jesus auf die Weinkrüge weisend; im Hintergrund Tisch mit dem Brautpaar und einem Gast. Abb. s. Sigle L. — 67va: *P(ost)* (Ioh. 3, 22). Jesus und Johannes taufen. — 68vb: *H(erodes)* (Matth. 14, 3). Johannes der Täufer wird ins Gefängnis geworfen. Links der Scherge, der den Täufer in den Kerker weist. Das Verlies als bildparallel gestellter Bau mit Ziegeldach, rundbogiger Holztür und Fassade in Quadermauerwerk. 69rb Zierinitiale *I.* — 72va: *E(um)* (recte Cum) (Matth. 4, 12). Jesus predigt. Rechts die Zuhörer; zwei stehen im Hintergrund, drei weitere (in weit kleinerem Maßstab) hocken im Vordergrund. Abb. s. Sigle L. — 73rb: *D(ie)* (Matth. 14, 6). Enthauptung Johannes des Täufers. Rechts Johannes (im Fellkleid) kniend, links der Scherge mit über dem Kopf geschwungenen Säbel. — 74ra: *E(rat)* (Ioh. 3, 1). Jesus und Nikodemus im Gespräch. — 75vb: *E(t)* (Matth. 4, 23). Jesus lehrt und heilt Kranke. Komposition wie auf 72va. — 76va: *E(t)* (Marc. 1, 21). Jesus treibt einen bösen Geist aus. Aus dem Munde des Kranken entweicht ein kleiner Teufel. 77ra Zierinitiale *E.* — 78ra: *D(ixerunt)* (Luc. 4, 23). Jesus spricht zu zwei Pharisäern. Abb. s. Sigle L. — 79ra: *D(escendens)* (Luc. 6, 17). Christus heilt Kranke. Komposition wie auf 72va. Abb. s. Sigle L. — 79rb: *V(idens)* (Matth. 5, 1). Bergpredigt. Vier stehende Zuhörer. — 81va: *V(erumptamen)* (Luc. 6, 24). Jesus spricht zu Reichen. Die beiden Reichen (der vordere mit zwei Geldbeuteln) wenden sich von Jesus ab. — 82ra: *T(unc)* (Matth. 9, 14). Jesus im Disput mit einem Pharisäer. Rechts ein junger Mann. Abb. s. Sigle L. — 82vb: *E(cce)* (Matth. 9, 18). Jesus erweckt die Tochter des Jairus. Christus segnet die zu seinen Füßen liegende Tote. Hinter derselben das vom Blutfluß geheilte alte Weib. Abb. s. Sigle L. — 84ra: *E(t)* (Matth. 21, 12). Tempelreinigung. Jesus, eine Geißel in der erhobenen Rechten, stößt mit dem Fuß den Tisch eines Geldwechslers um. Hinter dem Wechsler eine Frau mit einem Korb Brote in den Händen und einem mit Tauben auf dem Kopf. Neben ihr ein Mann mit Geldsack. — 85vb: *E(t)*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 13.

(Matth. 8, 14). Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus. 86ra Zierinitiale *V*. – 86vb: *V*(*espere*) (Matth. 8, 16). Jesus heilt in Kapharnaum. Er legt zwei sich vor ihm neigenden Kranken die Hände auf. Rechts zwei weitere Kranke; aus des einen Munde entflieht ein Dämon. 87ra Zierinitiale *E*. – 87rb: *C*(*um*) (Matth. 8, 1–4). Jesus heilt einen knienden Aussätzigen. 88va Zierinitiale *I*. – 88vb: *E*(*t*) (Matth. 14, 13). Speisung der Fünftausend. Jesus segnet die von einem Jünger gebrachten Brote und Fische. Abb. s. Sigle L. – 91rb: *I*(*hesus*) (Matth. 14, 22). Gitterinitiale. Im Rankenmedaillonfeld: Jesus wandelt über den See. Er hat die Hand des Petrus umfaßt; rechts das Heck des Schiffes. – 93ra: *E*(*t*) (Matth. 19, 16). Jesus und der reiche Jüngling. – 95va: *E*(*t*) (Luc. 10, 25). Jesus spricht zum Pharisäer über die Nächstenliebe. – 96va: *A*(*ltera*) (Matth. 12, 38). Die Juden fordern von Jesus ein Zeichen. – 97ra: *T*(*unc*) (Matth. 12, 22). Jesus heilt einen blinden und stummen Besessenen. – 102vb: *C*(*um*) (Matth. 8, 5). Jesus und der Hauptmann von Kapharnaum. – 104va: *E*(*t*) (Matth. 8, 23). Der Sturm auf dem See. Jesus, im Bug des Segelschiffes schlafend, wird von einem seiner Jünger geweckt. Abb. s. Sigle L. – 105rb: *E*(*t*) (Matth. 8, 28). Jesus heilt einen Besessenen im Gerasenerland. Der Besessene nackt. 107rb und 108rb Zierinitiale *E*. – 109rb: *E*(*t*) (Matth. 12, 9). Jesus heilt eine gelähmte Hand am Sabbat. Er umfaßt die Hand des Kranken. – 110rb: *E*(*t*) (Matth. 15, 21). Jesus und die kanaanäische Frau. Zierinitialen: 111vb *I*, 112va *E*. – 114va: *E*(*t*) (Marc. 7, 31). Jesus heilt einen Taubstummen. Jesus in Profil, das Ohr des en face gesehenen Kranken berührend. – 115ra: *E*(*t*) (Marc. 8, 22). Jesus heilt einen Blinden. Er hat den Blinden an der Hand gefaßt und berührt eines seiner Augen. Abb. s. Sigle L. – 115va: *E*(*t*) (Luc. 7, 11). Jesus erweckt den Jüngling von Naim. Dessen Mutter und deren Begleiter Christus gegenüberstehend. In der oberen Bildhälfte der sich auf seiner Bahre aufrichtende Jüngling. – 116va: *V*(*os*) (Matth. 5, 13). Jesus spricht zu den Jüngern. Jesus hinter einer hölzernen Kanzel, ihm gegenüber zwei Apostel. – 119ra: *A*(*udistis*) (Matth. 5, 21). Jesus spricht zu den Pharisäern. Zierinitialen: 120va *D*, 122ra *A*, 123ra *A*, 123vb *N*, 127ra *A*, 128ra *E*, 128vb *P*, 129vb *S*, 132ra *C*, 132va *N*, 133ra *N*, 133vb *A*, 134rb *I*, 136ra *T*, 141ra *N*, 142va *N*, 143ra *Q*. – 144va: *Q*(*ui*) (Matth. 10, 40). Jesus zieht mit den Jüngern in die Stadt. Jesus und zwei Jünger vor dem Stadttor. Architektur wie auf 68vb. Zierinitialen: 145ra *A*, 145va *A*, 146rb *I*, 147ra *I*, 149rb *S*, 151vb *I*, 153rb *A*. – 154vb: *T*(*unc*) (Matth. 15, 1). Jesus und zwei Pharisäer. 156rb Zierinitiale *E*. – 159rb: *V*(*enit*) (Matth. 16, 1). Das Messiasbekenntnis des Petrus. Jesus und zwei Jünger. – 161va: *E*(*t*) (Matth. 17, 1). Verklärung Jesu. Jesus, die Rechte segnend erhoben, von einem Strahlenkranz umgeben, schwebt zwischen Elias und Moses. Abb. s. Sigle L. Zierinitialen: 164rb *E*, 166rb *T*, 167rb *Q*. – 168va: *R*(*ogabat*) (Luc. 7, 36). Das Gastmahl im Hause des Pharisäers. Jesus und der Gastgeber hinter einem Tisch sitzend; davor Magdalena, die mit ihren Haaren Christi Füße abtrocknet. Der Tisch bildparallel, bedeckt mit einem weißen, mit einigen blauen Querstreifen gemusterten Tuch. Zierinitialen: 170rb *S*, 171va *I*, 172vb *S*. – 176ra: *T*(*unc*) (Matth. 20, 20). Jesus und die Söhne des Zebedäus mit ihrer Mutter. – 178va: *D*(*ixit*) (Luc. 18, 9). Pharisäer und Zöllner. In einem Sakralraum zwei vor dem Altar Kniende. Der Zöllner mit Schriftband *Miserere michi peccatori*. Der Raum als bildparalleler, in Schrägansicht gesehener Vierstützenraum (ohne rechte vordere Stütze). 179rb Zierinitiale *R*. – 180rb: *F*(*actum*) (Luc. 10, 38). Jesus wird von Martha zu ihrem Haus geleitet. Architektur wie auf 68vb. Zierinitialen: 180vb *E*, 182rb *T*, 186vb *E*, 189rb *E*, 190rb *T*, 191va *I*. – 193ra: *P*(*harisei*) (Matth. 22, 34). Jesus und ein Pharisäer. – 194va: *E*(*t*) (Marc. 12, 41). Das Scherflein der Witwe. Zwischen Jesus und der Witwe ein zylindrischer, mit Querreifen beschlagener hölzerner Opferstock, in dessen Schlitz die Witwe eine Münze steckt. 196ra Zierinitiale *E*. – 199va: *S*(*icut*) (Matth. 24, 29). Wiederkunft Jesu. Jesus segnend, in Strahlenkranzmandorla vor dunklem, gestirntem Hintergrund. Abb. s. Sigle L. 202vb und 203rb Zierinitiale *V*. – 211ra: *C*(*um*) (Matth. 25, 31). Jesus als Weltenrichter, Auf dem Regenbogen in der Mandorla thronend; mit Darstellung der Wundmale. Zierinitialen: 212rb *T*, 214rb *S*, 217vb *A*. – 220rb: *E*(*t*) (Luc. 14, 1). Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Jesus und der Gastgeber hinter einem Tisch (wie auf 168va) sitzend; vor dem Tisch der Wassersüchtige, dem Christus die Hand auflegt. Zierinitialen: 223va *A*, 225vb *D*. – 226va: *H*(*omo*) (Luc. 16, 19). Der reiche Prasser und der arme Lazarus. Der Prasser hinter einem Tisch (wie auf 168va), davor die winzige, halbnackte Gestalt des Lazarus. Abb. s. Sigle L. 228rb Zierinitiale *E*. – 229rb: *E*(*t*) (Luc. 17, 11). Jesus heilt zehn Aussätzige. Im Bilde drei kniende. Zierinitialen: 229vb *I*, 230vb *E*, 231ra *E*, 231va *E*, 232vb *H*, 233vb *A*. – 236vb: *E*(*t*) (Luc. 19, 1). Jesus und Zachäus. Christus auf Zachäus im Ölbaum weisend. – 238vb: *U*(*t*) (Ioh. 4, 1). Jesus und die Samariterin am Brunnen. – 241vb: *E*(*t*) (Ioh. 4, 46). Jesus heilt den Sohn des königlichen Beamten. – 242vb: *P*(*ost*) (Ioh. 5, 1). Jesus heilt einen Kranken am Teich Bethesda. Der Kranke zu Füßen Christi im Wasser stehend. Zierinitialen: 244rb *A*, 246ra *O*, 249ra *P*, 252rb *I*, 253va *D*. – 257ra: *E*(*t*) (Ioh. 9, 1). Jesus heilt einen Blinden. Christus berührt ein Auge des Kranken. Zierinitialen: 259rb *A*, 260vb *E*, 262ra *F*, 262vb *E*, 265ra *E*, 266ra *I*, 268rb *I*. – 269va: *D*(*ixit*) (Ioh. 17, 1). Das hohepriesterliche Gebet. In den Wolken das Antlitz Gott Vaters. – 271rb: *E*(*t*) (Matth. 21, 12). Tempelreinigung. Dasselbe Thema auf 84ra. Christus wie dort; ihm gegenüber hier ein Mann mit Geldsack und eine Frau. Architekturrahmung wie auf 178va. – 273vb: *E*(*rat*) (Ioh. 11, 1). Auferweckung des Lazarus. Der Wieder-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 14.

erweckte in einem marmorierten Sarkophag sitzend. Zierinitialen: 275vb *E*, 276rb *P*, 276va *I*. – 276vb: *E*(*t*) (Matth. 21, 1). Einzug Christi in Jerusalem. Jesus segnend auf einer Eselin reitend. – 279rb: *A*(*men*) (Ioh. 12, 24). Jesus betet zum Vater. Christus blickt zu den Wolken in der linken oberen Bildhälfte auf und hat die Rechte im Redegestus erhoben. – 281ra: *C*(*um*) (Ioh. 12, 32). Dreifigurige Kreuzigung. Abb. s. Sigle L. – 282rb: *C*(*ollegerunt*) (Ioh. 11, 53). Die Juden beschließen den Tod Jesu. Zwei disputierende Juden. – 284va: *D*(*ixit*) (Matth. 26, 20). Das Letzte Abendmahl. Jesus mit vier Jüngern hinter einem Tisch mit dem Osterlamm sitzend; Johannes lehnt an Christi Brust. Abb. s. Sigle L. – 285rb: *A*(*nte*) (Ioh. 13, 1). Fußwaschung. Jesus vor einem Jünger kniend. Im Hintergrund ein Tisch und ein weiterer Jünger. Abb. s. Sigle L. – 288ra: *C*(*enantibus*) (Matth. 26, 26). Jesus reicht Judas den Bissen. Jesus mit zwei Aposteln hinter einem Tisch sitzend, davor der hockende Judas. 289ra Zierinitiale *F*. – 293va: *S*(*urgite*) (Matth. 26, 47). Gefangennahme Jesu. Vor dem Mittelteil des Buchstabenkörpers Jesus und der ihn umarmende Judas, dahinter zwei Schergen. – 333rb: *V*(*espere*) (Matth. 28, 1). Die drei Frauen am Grab. Hinter dem leicht schräg gestellten, geöffneten Sarkophag die drei Frauen mit Salbgefäßen. Abb. s. Sigle L. – 338vb: *E*(*t*) (Luc. 24, 13). Der Gang nach Emmaus. Links Christus in Pilgerkleidung, rechts die beiden Anhänger des Herrn. – 340rb: *C*(*um*) (Ioh. 20, 19). Jesus erscheint den Jüngern. In den drei Rundbogenfenstern eines Hauses die Köpfe zweier Apostel und Jesu. Architektur wie auf 68vb. – 341ra: *P*(*ostea*) (Ioh. 20, 26). Jesus und der ungläubige Thomas. Der Apostel legt seine Hand in die Seitenwunde Christi. Abb. s. Sigle L. 343rb Zierinitiale *U*. – 345vb: *N*(*ovissime*) (Luc. 24, 50). Jesu Himmelfahrt. Die Beine des in den Wolken Entschwindenden über einer Apostelgruppe mit Maria und Johannes. Abb. s. Sigle L. 346va Zierinitiale *E*.
Deckfarbenschmuck zur Gänze von Heinrich Aurhaym. Der Illuminator ist auch als Schreiber nachweisbar und hat in Hss. mit Deckfarbenschmuck seiner Hand fallweise auch Fleuronnée sowie einfache Lombardinitialen ausgeführt. Der Deckfarbenschmuck der Hs. Brixen, Priesterseminar, Cod. A 12 (vgl. CCl 10, Sigle A) ist ihm abzusprechen, hingegen ist er auch in den Hss. Heiligenkreuz, STIB Cod. 5, St. Florian, STIB Cod. XI 478 und CCl 1191 (1415 datiertes Brevier aus dem Besitz des Petrus Semler, Propst von Straßburg in Kärnten) nachzuweisen. Siehe dazu Haidinger, Diss. 36–38.

E: Bibliothekseinband: marmoriertes, glänzendes Kalbleder über Holzdeckel des 15. Jh., mit negativem Blinddruck; Klosterneuburg, Ende 18. Jh.
An den Deckelrändern dieselben Rollenabdrucke wie auf CCl 1. In den Ecken des Rahmens und in den Rückenfeldern rhombischer Stempel mit Wappenschild. Bünde von Bogenlinien flankiert. Zwei Schließen des 17./18. Jh. wie zu CCl 57. Kanten gerade. Etiketten mit Golddruck im zweiten und dritten Rückenfeld. Im zweiten *Deutsche Bibel,* im dritten Medaillon mit Hermesstab. Sechs gespaltene, in die Holzdeckel verpflockte Wildlederbünde. Buchblock beschnitten, Schnitt unverziert. Alle Buchblockkanten abgerundet. Das angestochene Kapital verloren. Als Vorsatz und Nachsatz je ein Bifolium aus Papier des 18. Jh. Auf die Spiegelseiten der Deckel sowie auf das jeweils gegenüberliegende Blatt marmoriertes Papier aufgeklebt.

G: 1776 als Geschenk des Johann Georg Ferdinand, Freiherr von Managetta und Lerchenau, in die Stiftsbibliothek gelangt (s. 1r). Auf 1r *A* (Signatur des 17. Jh. ?).

L: Fischer 3. – Pfeiffer–Černík I 2 f. – K. Oettinger, Der Illuminator Erzherzog Ernsts des Eisernen, in: Das siebente Jahrzehnt. Festschrift zum Geburtstag von Adolph Goldschmidt. Berlin 1955, 59 u. ö.; Abb. 6–8 (40rb, 21rb, 33r). – F. Röhrig, Miniaturen zum Evangelium von Heinrich Aurhaym (*Klosterneuburger Kunstschätze* 1). Klosterneuburg 1961; mit Farbabb. von 6ra, 21rb, 33r, 40rb, 66rb, 72va, 78ra, 79ra, 82ra, 82vb, 88vb, 104va, 115ra, 161va, 199va, 226va, 281ra, 284va, 285rb, 333rb, 341ra, 345vb. – Schmidt 1963, Nr. 160; Farbtafel 38 (21rb). – Ausst.-Kat. Gotik in Österreich. Wien 1967, Nr. 414 (H. Heger); Abb. 92 (33r). – J. Hennig, Chronologie der Werke Heinrichs von Mügeln (*Hamburger Philologische Studien* 27). Hamburg 1972, 279, A. 680 u. ö. – Haidinger, Diss. 36–38.

Evangelienkommentar mit vorangestellter Perikopenliste. Mundart bayerisch-österreichisch.

(1rv) Rectoseite mit Schenkungsvermerk von 1776. Versoseite unbeschrieben.
Schenkungsvermerk: *Insignem hunc codicem manuscriptum perillustris dominus Ferdinandus de Mannagetta et Lerchenau, caesareoregius circuli capitaneus in Austria per inferiorem Mannhardi montis partem, in perennem sui memoriam bibliothecae Claustroneoburgensi dono dedit anno post Christum natum MDCCLXXVI.*

(2ra–5rb) Perikopenliste. Vorangestellt eine kurze Einleitung (*Hi hebent sich an die ewangeli geregistrirt, wie man di in disem puch nach der zal igleiches durchs iar von der zeit und von den*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 15.

heyligen vinden schol . . .) und ein Verzeichnis der Kapitelrubriken des Kommentar-Prologes. Etwa die Hälfte der Bibelstellen mit Textverweisen in roten röm. Zahlzeichen (einige in schwarzer Tinte nachgetragen).
(2ra–4va) Temporale vom ersten Adventsonntag bis Freitag nach dem 25. Sonntag nach Pfingsten (fehlerhafte Zählung der Sonntage nach Pfingsten). (4vb–5rb) Sanktorale: Marienfeste zum 8. 9., 2. 2., 25. 3., 15. 8.; anschließend eine Auswahl chronologisch nicht geordneter Heiligenfeste von Vigilia Iohannis Bapt. bis Magdalena. (5v) Unbeschrieben.

(6ra–365rb) EVANGELIENKOMMENTAR (deutsch). Parallelüberlieferung in CCl 51.
(6ra) Inc. prol.: *Aller weistum ist von unserm herren Got. . .*(Sir. 1, 1). *Nu bit ich, herre Got, almechtiger Vater, als dich dein weissage chunig Salomon bat . . .*
(10ra) Inc.: *In principio erat verbum . . .*(Ioh. 1, 1). *Das sprichet also: In dem anegeng was das wort . . .*(Ioh. 1, 1–14). *Glossa. Die andern ewangelisten schreibent, das unser herre geporn sei in der zeit diser werlt . . .* (28rb) Im Kapitel *Non auferetur . . .* (Gen. 49, 10) Vorlagendatierung: . . . *des zu der zeit da das puch geschriben ist gewesen sint dreuzenhundert iar und funfundachzig iar . . .* (vgl. CCl 51, 19rb).
(365rb) Expl.: . . . *und an allen dingen verdurben und besessen wurden als in der suz crist gechundet het. Deo gracias.* (365v) Unbeschrieben.
Lit.: ²VL III 825 (K. Stackmann) und IV 1248–1258 (K. Gärtner, nennt die Hs.).

CCl 5

FLAVIUS IOSEPHUS

Perg. 289 Bl. 395/400 × 285/290. Klosterneuburg, Ende 12. Jh.

B: Starkes Pergament mit Rissen und Löchern. Lagen: 36. IV[288]. Eingehängtes Pergamentstück (ca. 120 × 250) mit *73/1* foliiert. Lagenzählung von *I* (8v) bis *XXXV* (280v); Zusatz *quaternus* bei allen Kustoden getilgt. Fehlerhafte Ziffernfoliierung bis zur 25. Lage; Ziffern häufig angeschnitten.

S: Schriftraum 320/335 × 215/220. Zwei Spalten zu 45–47 Zeilen auf Stiftlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen (die äußeren als Doppellinien in Zeilenhöheabstand) bis zu den Seitenrändern durchgezogen; häufig auch die jeweils ersten und letzten beiden Horizontallinien. – Geschrieben in Minuskel von mehreren Händen (überwiegend „Harter Stil"); deutlicher Duktuswechsel mitunter auch bei ein- und derselben Hand (z. B. 217r–219v). Die roten Über- und Schlußschriften von einem einzigen Schreiber. Lemmata zu den Prologen, Kapitelübersichten und Büchern in Ziercapitalis und/oder -rustica; in Zierrustica bisweilen auch Anfang und Ende einzelner Kapitel. – Korrekturen am Seitenrand in Minuskel; zum überwiegenden Teil von einer zeitgleichen Hand (z. B. 17v, 23r, 69v). Randnotizen v. a. in Glossenschrift des 13./14. Jh. (z. B. 98v, 100v) und in winziger Schrift des 17. Jh. (z. B. 29r). Notazeichen (in Monogrammform z. B. auf 104r, 226v); zahlreiche Verweishände.

A: Rote Über- und Schlußschriften. Zu den Prologen, Kapitelübersichten und Büchern entweder schlichte rote Initialmajuskeln oder Spaltleisteninitialen. – Initialmajuskeln überwiegend zweizeilig und rot; einzeilige schwarze Initialen z. B. in Buch 9. – Spaltleisteninitialen in roter Federzeichnung auf 1vb, 11ra, 164vb, 165ra, 202va, 203rb, 222rb, 238rb, 249ra, 255rb, 261ra, 272rb. Durchschnittlich zehnzeilig; Spiralranken mit einfachen Blatt- und Blütenformen. Drachen-Cauda auf 202va. Vor dunkelgrünem Grund nur die Initialen auf 1vb und 11ra, vor rotem Gittergrund die Initiale auf 261ra. – Nahzeitige Federzeichnung (ca. 40 × 40) eines Mischwesens (Menschenkopf auf zweifüßigem Tierkörper) auf Bl. 73/1r in braunschwarzer Tinte.
Spaltleisteninitialen von gleicher Hand in CCl 40 und CCl 260.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Iosephus Iudaeus de antiquitatibus.* Buchblock stark beschnitten. Spuren des mittelalterlichen Bucheinbandes v. a. auf 288v. Das auf dem VD-Spiegel aufgeklebte Titelschildchen von um 1500 nennt auch die in der Hs. nicht enthaltenen beiden Bücher *de antiquitate Iudeorum contra Appionem grammaticum Alexandrinum* und war somit wohl nicht für vorliegenden Codex bestimmt.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=557

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/16888